Die Altersgliederung der Grossräte

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1940)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

7. Die Altersgliederung der Grossräte.

Im Wahlgang 1934 wurden von den 228 Gewählten 94 „Neulinge" erkoren, 1938 sank die Zahl der Grossräte, welche am Schlusse der letzten Legislaturperiode dem Parlament nicht angehörten, auf 51 (von 184 Gewählten). Der prozentuale Anteil der neu hinzugewählten Vertreter sank von 41,2 % im Jahre 1934 um 13,5 % auf 27,7 % im Jahre 1938. Die Zahl der „Grossratsneulinge" ist deshalb sowohl absolut als auch relativ zurückgegangen.

Der Grad der Erneuerung beträgt bei den einzelnen Parteien:

Partei	Zahl der Mandate	Davon am Ende der letzten Legislaturperiode nicht dem Grossen Rat angehörend absolut	%
Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	64	15	23,4
Sozialdemokratische Partei	55	13	23,6
Freisinnig-demokratische Partei. . .	28	7	25,0
Schweiz. Bauernheimatbewegung . .	22	12	54,5
Katholische Volkspartei	11	3	27,3
Heimatwehr	1	—	—
„Parteilose"	1	—	—
Schweizerischer Freiwirtschaftsbund.	1	—	—
Landesring der Unabhängigen . . .	1	1	100,0
Total	184	51	27,7

Am längsten gehören dem Grossen Rat ununterbrochen an die Grossräte Eduard v. Steiger, gegenwärtig Vizepräsident des Rates, und Rudolf Weber. Sie wurden beide im Jahre 1914 erstmals gewählt.

Es gehörten dem Grossen Rat ununterbrochen an:

Seit dem Jahre	Zahl der Grossräte	Seit dem Jahre	Zahl der Grossräte
1914	2	1929	2
1918	6	1930	14
1920	1	1931	1
1921	3	1932	2
1922	13	1933	4
1925	2	1934	56
1926	16	1936	3
1927	1	1937	4
1928	3	1938	51

Die Jahre 1914, 1918, 1922, 1926, 1930 und 1934 waren die Wahljahre des Grossen Rates. Sie zeichnen sich in vorstehender Tabelle besonders aus.

Nach dem Lebensalter geordnet zeigt der Grosse Rat folgenden Altersaufbau:

Geburtsjahr	Zahl der Grossräte	Davon am Ende der letzten Legislaturperiode dem Grossen Rate angehörend	nicht angehörend
vor 1871	1	1	—
1871/75	6	6	—
1876/80	16	10	6
1881/85	40	33	7
1886/90	35	33	2
1891/95	31	23	8
1896/1900	36	20	16
1901/05	14	5	9
1906	2	1	1
1907	1	1	—
1909	2	—	2

Das älteste Mitglied des Grossen Rates ist Wilhelm Imhof, Wirt in Laufen (1869), die beiden jüngsten Mitglieder sind Hubert Piquerez, Advokat in Porrentruy, und Fritz Rahmen, Landwirt in Schwarzenburg (beide 1909).

Im Wahlgang 1934 betrug das Durchschnittsalter des Rates 47,7 Jahre, im Wahlgang 1938 48,3 Jahre.